Rheinmetall : vorsichtiger Blick in das neue Jahr

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-914339

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rheinmetall: Vorsichtiger Blick in das neue Jahr

Rheinmetall zeigt sich im kürzlich herausgegebenen Geschäftsbericht zuversichtlich, was die künftigen Herausforderungen durch das Corona-Virus betreffen. Falls der Produktionsstillstand nicht länger als als zwei Wochen dauere, liesse sich dieser Ausfall im neuen Geschäftsjahr aufholen. Die Ausfälle der Corona-Krise sind jedoch noch kaum berechenbar.

Hptm Frederik Besse

«Mit unserer Ertragsstärke und den vollen Auftragsbüchern bei Defence, unserer Kosteneffizienz bei Automotive und der Finanzkraft im Konzern sind wir für die anstehenden Herausforderungen gut gerüstet.» So lässt sich Armin Papperger, Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall AG in einer Medienmitteilung zitieren.

500 Mio Grenze geknackt

Rheinmetall konnte das operative Konzernergebnis (EBIT vor Sondereffekten) im Geschäftsjahr 2019 erstmals auf über 500 Mio. EUR steigern. Mit 505 Mio. EUR lag es um 2,9% über dem Vorjahreswert von 491 Mio. EUR. Die operative Marge verbesserte sich - gemessen am Vorjahr - ebenfalls leicht auf 8,1% (Vorjahr: 8,0%).

Umsatz dank Defence

Der Umsatzzuwachs im Jahr 2019 ist ausschliesslich auf die gestiegenen Erlöse im Unternehmensbereich Defence zurückzuführen, der seinen Umsatz um 301 Mio. EUR oder 9,4% erhöhte. Dagegen blieb der Umsatz der Automotivesparte - aufgrund der 2019 rückläufigen Entwicklung der weltweiten Automobilproduktion - um 194 Mio. EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert.

Geschäftsbücher werden voller

Der Auftragsbestand im Konzern übertrifft erstmals die 10-Milliarden-Euro-Schwelle. Am 31. Dezember 2019 hatte Rheinmetall Aufträge im Wert von fast 10 846 Mio. EUR in den Büchern, was gegenüber dem Vorjahr mit einem Auftragsbestand von 9055 Mio. EUR (31. Dezember 2018) einem Zuwachs von 20% entspricht. Der Umsatzanstieg wurde unter anderem durch den Anlauf im Grossprogramm Land 400 Phase 2 für die australischen Streitkräfte und mit der Auslieferung von Transportfahrzeugen an die Bundeswehr erzielt.

Weiterhin trug der Hochlauf des Grossprojekts «Infanterist der Zukunft» mit den deutschen Streitkräften zu einem erheblichen Umsatzanstieg in der Division Electronic Solutions bei. Die Division Weapon and Ammunition musste dagegen - insbesondere aufgrund von Exportrestriktionen bei der Abwicklung von internationalen Aufträgen - einen leichten Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr hinnehmen.

Werke laufen stabil

Gemäss CASH ist die Fahrzeugproduktion von Rheinmetall weiterhin stabil. Die Werke in China laufen auf 70 Prozent und es habe nur wenige Erkrankungen bei den Mitarbeitern der Fabriken gegeben. Armin Papperger bestätigte: Die Werke in Europa und Amerika laufen stabil».

Aktienkurs für die Watchlist?

Ein anderes Bild zeichnet sich beim Aktienkurs ab. Dieser hat seit dem Jahresbeginn bis zu 60%seines Wertes verloren. Natürlich sollte dabei die Gesamtlage der Börse miteinberechnet werden. Fast überall sinken die Kurse aufgrund der globalen Pandemie. Maximilian Völkl, Journalist bei der Plattform «der Aktionär» rechnet mit einem starken Wachstum des Rheinmetall-Aktienkurses: «Die Aktie gehört auf die Watchlist und ist ein Kandidat für eine starke Gegenbewegung, sobald sich die Corona-Krise etwas entspannt.»

Bild: Rheinmetall

Rheinmetall meldet volle Auftragsbücher. Im Bild: Der Radpanzer BOXER.